

# Von der Kette zum Netzwerk

## Optimiertes Supply Chain Management dank kluger Software

*Die weltweite Vernetzung und damit die Dynamisierung wirtschaftlicher Aktivitäten schreiten weiterhin voran. Sinkende Kosten für Transport und Kommunikation haben zu einem globalen Absatzmarkt geführt, das Handelsumfeld ist unvorhersehbarer und turbulenter geworden. Die Entwicklung hin zu einer Globalisierung des kompletten Versorgungssystems stellt Logistik-Strategen vor neue Herausforderungen. Lieferketten werden zu mehrdimensionalen Liefernetzwerken – womit der Anspruch an ein ausgeklügeltes Supply Chain Management (SCM) steigt.*

Eine Studie der TU München aus dem Jahr 2005 hat gezeigt, dass gerade im Einkauf, der seit Jahren in Bezug auf Kostensenkung als ausgereizt galt, noch viel Einsparpotenzial steckt. Vor allem in den Bereichsschnittstellen komme es demnach zu Reibungsverlusten. „Die

Durchführung von Pilotworkshops hat gezeigt, dass sich insbesondere quantifizierbare Verbesserungen bezüglich der Reduzierung des Ressourceneinsatzes, der Ergebnisqualität sowie der Reduzierung der Durchlaufzeiten realisieren lassen.“ [1]

Die Realität macht es immer wieder deutlich: der Wettbewerb findet heute weniger zwischen einzelnen Unternehmen statt als vielmehr zwischen einzelnen und vernetzten Supply Chains.

*Professionelles Supply Chain Management ist heute ein unabdingbares Instrument im Zuge der Globalisierung der Versorgungssysteme. (Foto: fotolia.de)*



## Individuelle Tools für individuelle Anforderungen

Unabhängig von der Größe des Unternehmens macht auch beim SCM die passgenaue Softwareunterstützung den Unterschied. Konsequenterweise sollte diese Frage nicht erst dann geklärt werden, wenn den Verantwortlichen die Logistikplanung über den Kopf wächst, denn: Die Liste der angebotenen SCM-Software ist lang und dementsprechend groß der Aufwand, die richtige zu finden.

Die Hersteller sehen sich mit immer höheren Anforderungen an ihre Tools konfrontiert, sodass heute viele All-in-one-Pakete angeboten werden. Diese sind jedoch oft zu komplex, nicht nur für mittelständische Unternehmen. Hier sind individualisierbare Lösungen gefragt, wie sie beispielsweise die Hamburger Satzmedia GmbH bietet. Die internetbasierte Anwendung doTracker® ist durch ihren generischen Ansatz branchenübergreifend einsetzbar. Nur eine Software mit offenen Standards garantiert individuelle Lösungen mit standardisierten Schnittstellen und bringt so die gewünschte Flexibilität.

Globale Warenströme müssen nicht nur durch verschiedene Zeit- sondern auch Sprachregionen gelenkt werden. Auch mit Englisch als „Weltsprache“ lassen sich Informationsbrüche nicht immer verhindern, die dann wiederum Logistikprozesse ins Stocken bringen können. Mit der Lösung des Hamburger Herstellers können die Oberflächen, Maskenbeschriftungen und erklärende Texte an die Landessprache des jeweiligen Nutzers angepasst werden. Zudem helfen leicht verständliche Symbole, Eingabefehler zu verhindern.

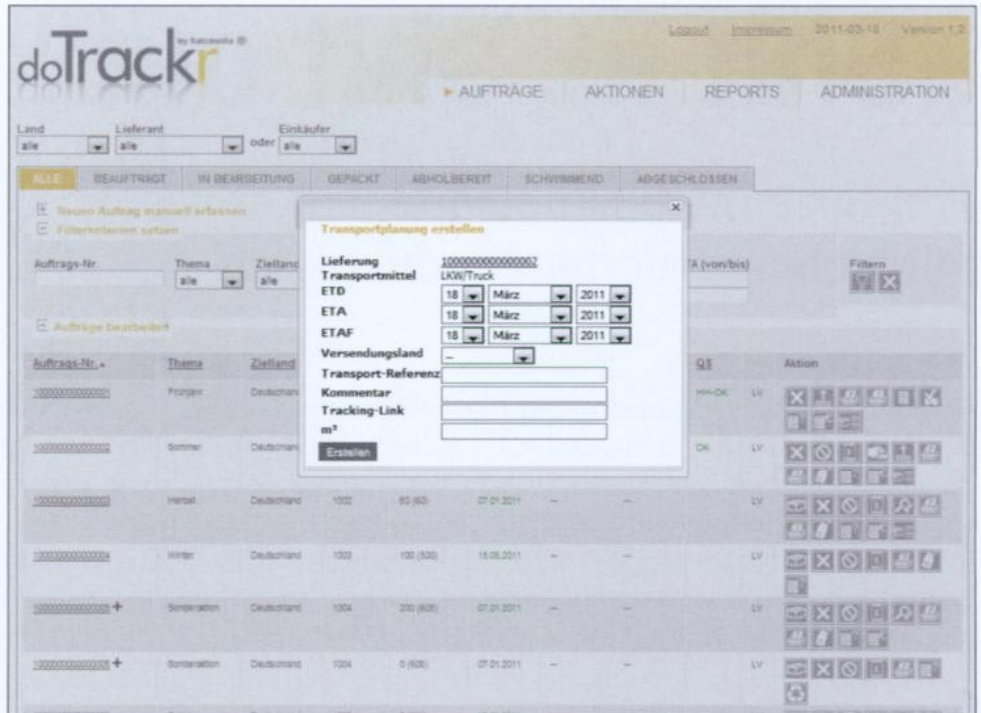
## In Netzwerken denken und den Überblick behalten

Für erfolgreiches SCM muss eine Software Statusinformationen aus allen Stationen der Lieferkette darstellen können, beginnend mit dem Status der Bestellung im Herstellungsprozess über das Versanddatum beim Hersteller bis zum Verladen mit Lkw- oder Containernummern.



**Christian Satz**

Geschäftsführer Satzmedia GmbH, Hamburg



*Eine geeignete SCM-Software hilft dabei, immer den Überblick über alle Vorgänge zu behalten und die Transportaufträge optimal zu planen.*

Auch Informationen über das Versanddatum des Transporteurs mit Ladelisten, Zolldokumenten, Lieferavis und AWB sind obligatorisch. Der doTracker® zeigt zudem das Verzollungsdatum mit allen relevanten Unterlagen sowie das Distributionsdatum mit Versandbelegen an – per Mausklick stehen so alle Trackingmöglichkeiten zur Verfügung.

Abgerundet wird das Profil der Software durch Mailreports für verzögerte Aufträge, erledigte Aufgaben und viele weitere Berichte. Mit dem Tool lassen sich die Informationen jeder Station der Lieferkette individuell als Report zusammenstellen. Jeder Nutzer behält so den Überblick über sein Arbeitsumfeld, kann aber gleichzeitig über die offenen Schnittstellen mit jedem anderen Bereich kommunizieren.

## Planungssicherheit durch Transparenz

Als Logistiker befindet man sich ständig im Kalkulationsprozess. Gute SCM-Software bietet hier Unterstützung und macht die Nachkalkulation bestenfalls überflüssig. Hersteller können dann punkten, wenn sie neben IT- auch Markt-Kenntnisse in ihre Entwicklungen einfließen lassen. Gefragt ist die synchrone und aktuelle Darstellung aller Stationen der Supply Chain in einer Oberfläche. Das bedeutet vor allem die Einbindung aller Akteure in den Planungsprozess. Mit der Lösung des

Hamburger Spezialisten für E-Business stehen Supply Chain Managern stets die aktuellen Daten zur Verfügung, ob von Lieferanten, Zulieferern oder externen Qualitätskontrollen. Das Wissen über zu erwartende Mengen und Abholtermine, Abgangs- und Ankunftszeiten kann, gepaart mit kluger Planung, die Transportkosten deutlich verringern.

Die Software gibt letztendlich den Rahmen vor, in dem Supply Chain Management erdacht und umgesetzt wird – und trägt damit ein großes Stück zum unternehmerischen Erfolg bei. □

## Qualitätsprodukte ...

... von deutschen Herstellern und Lieferanten.

Vom Cent-Artikel bis zu Investitionsgütern.

Übersichtlich geordnet und einfach zu finden ...

[www.industriedaten.de](http://www.industriedaten.de)